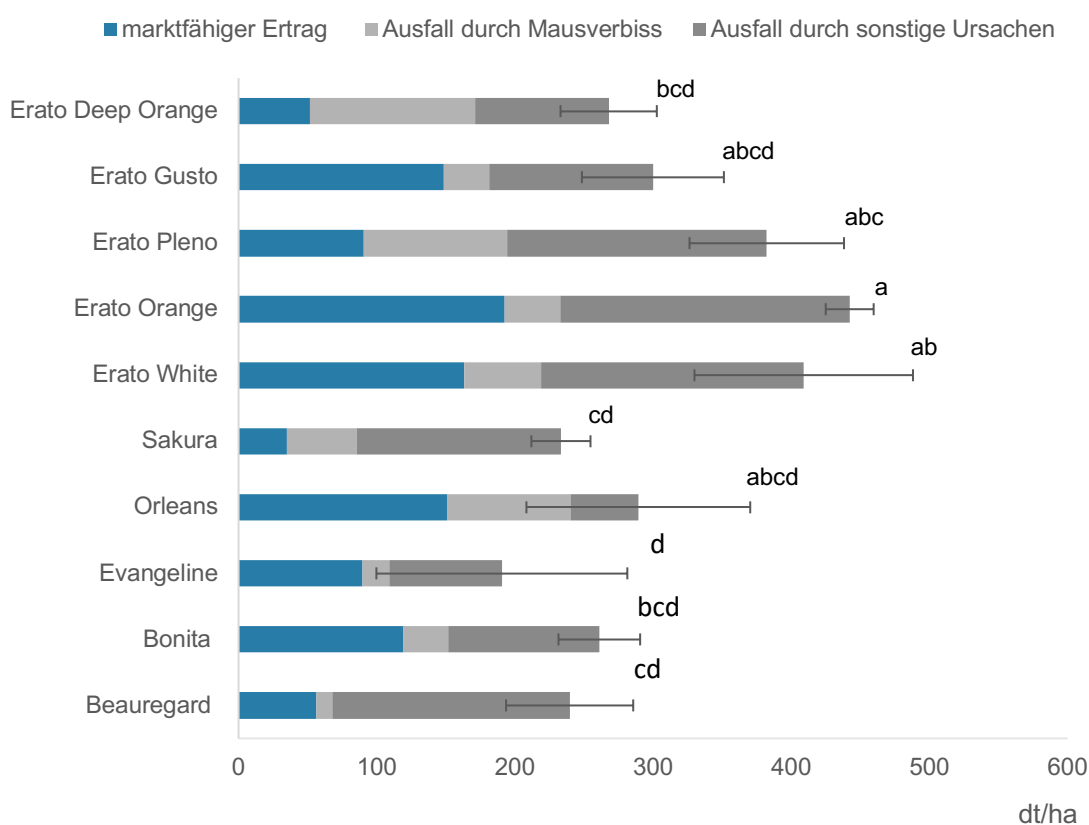


21.08.2020 Ann-Christin Hillenberg, Gunnar Hirthe

Aufgrund ihres hohen Wärmeanspruchs hat die Süßkartoffel im norddeutschen Klimaraum bislang kaum Anbau-
bedeutung. Mit dem Ziel geeignete Sorten für den regionalen Freilandanbau zu selektieren, wurde 2019 in
Gülzow ein Sortiment aus 10 Süßkartoffelsorten verschiedener Herkünfte hinsichtlich Ertrag, Qualität und
Lagereignung untersucht.



Einfluss verschiedener Süßkartoffelsorten auf den Gesamt- und marktfähigen Gewichtsertrag (dt/ha) nach 104 Kulturtagen (Pflanztermin: 05.06.2019). Verschiedene Buchstaben kennzeichnen signifikante Unterschiede zwischen den Gesamterträgen, Tukey's post-hoc Test; $\alpha \leq 0,05$, GD = 163,0

Bei den orangefarbenen Süßkartoffeln fielen „Orleans“ (Hishtil) und „Erato Orange“ (Volmary) als ertragsstarke
Sorten auf. Mit zunehmender Kulturdauer nahm der Anteil abiotischer (Verformungen, Wasserverwucherungen)
und biotischer Schäden insbesondere durch Mäusefraß massiv zu, so dass sich der marktfähige Ertragsanteil
aufgrund schlechter Qualitäten deutlich reduzierte.

KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA)
Gartenbaukompetenzzentrum
Gunnar Hirthe
Dorfplatz 1 OT Gülzow / 18276 Gülzow-Prüzen
Telefon: 03843 789-221
g.hirthe@lfa.mvnet.de